

Der OECD-Ansatz zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft: Säule 1 und 2

IFA Bayern: „Aktuelle Entwicklungen im internationalen Steuerrecht“ am 8. Oktober 2019 in München

Martin Kreienbaum



Einführung

- **Digitalisierung:** Virtualisierung von Wirtschaftsaktivitäten; Einfluss auf Unternehmensstrukturen → Steuerplanung durch MNU: größere Gestaltungsspielräume → BEPS
- Unzufriedenheit der Staaten mit Allokation; aggressiver Steuerwettbewerb („race to the bottom“)
- Gefahr: unkoordinierte unilaterale Maßnahmen



Ausgangslage

- Herausforderungen durch die Digitalisierung:
Aktionspunkt 1 des BEPS-Projekts
- Ergebnis: Digitalisierung umfasst gesamte Wirtschaft,
daher nicht abgrenzbar; schafft keine neuen
Besteuerungsprobleme, sondern verschärft bestehende
BEPS-Schwierigkeiten
- Treffen des Inclusive Framework on BEPS am 28./29.
Mai 2019
 - konkretes Arbeitsprogramm



Ausgangslage

- OECD Interim Report 2019 -

Merkmale hoch digitalisierter Geschäftsmodelle

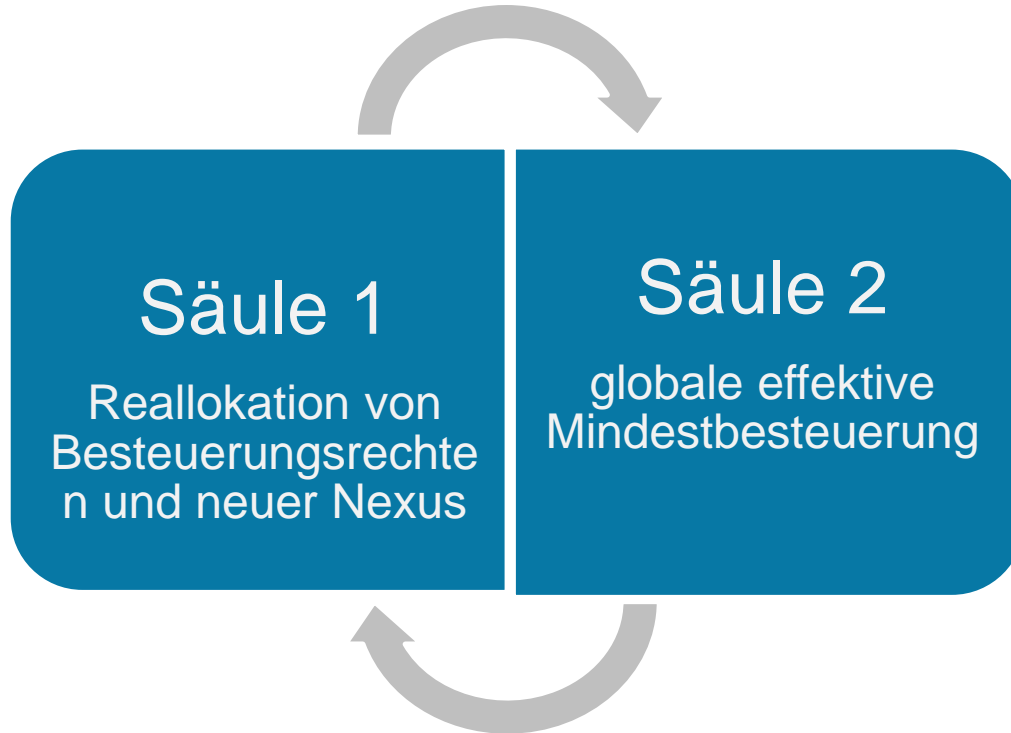
lokales Ausmaß
der
wirtschaftlichen
Aktivitäten ohne
örtliche
physische
Präsenz (scale
without mass)

Abhängigkeit von
immateriellen
Werten wie Daten
(heavy reliance
on IP)

im
Geschäftsmodell
integral
enthaltene
Bedeutung der
Nutzermitwirkung
(user
participation)

OECD-Ansatz

- OECD Programme of Work Mai 2019 -





Säule 1 – ursprüngliche Modelle

Verlagerung der Besteuerungsrechte vom Ansässigkeitsstaat
hin zum Marktstaat

„User Participation Approach“

„Marketing Intangibles Approach“

„Significant Economic Presence
Approach“



Säule 1 - Zentrale Punkte





Säule 1 - Zentrale Punkte

Anwendungs-
bereich



Ermittlung und
Aufteilung des
Gewinns



Neuer Nexus
ohne
physische
Präsenz

- Umsatzschwelle im Konzern
- consumer facing
- business lines
- carve-outs

- Rechnungslegungsstandards
- Wie wird der Gewinn ermittelt?

- plus factors
- digital weighting



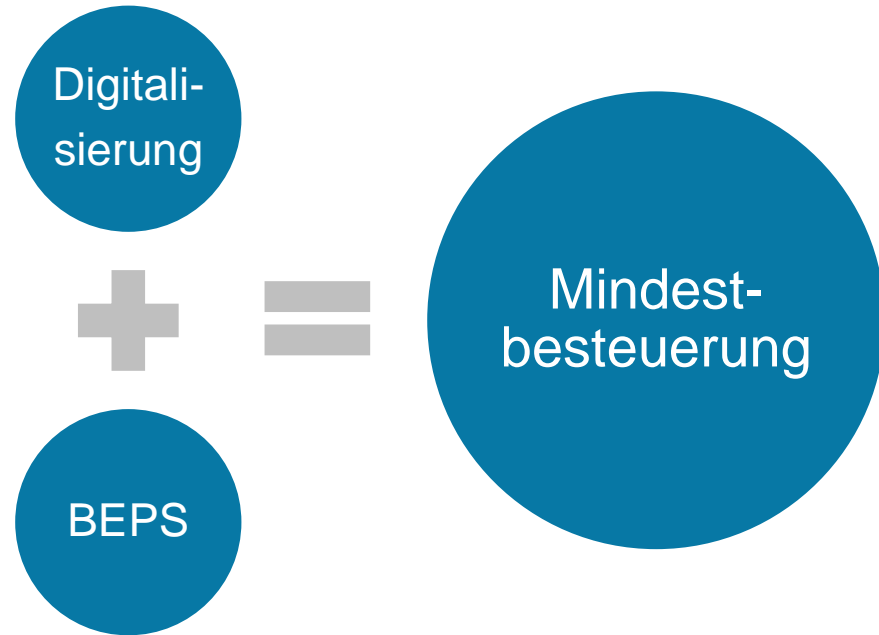
Einheitlicher, einvernehmlicher
Ansatz



Umsetzung

Säule 2 - Globale effektive Mindestbesteuerung

- deutsch-französische Initiative
- Lösung verbliebener BEPS-Probleme: Global Anti-Base Erosion (GloBE)-Vorschlag
- systematische Lösung, die sich auf alle Wirtschaftsbereiche bezieht: alle MNU zahlen ein steuerliches Mindestniveau

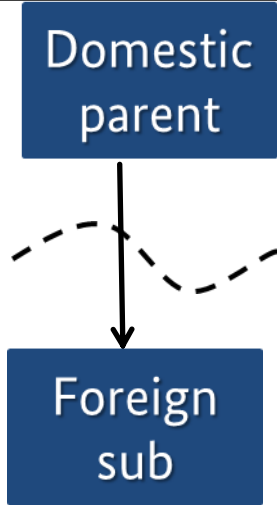




Säule 2 - Regelungstechnik

I.

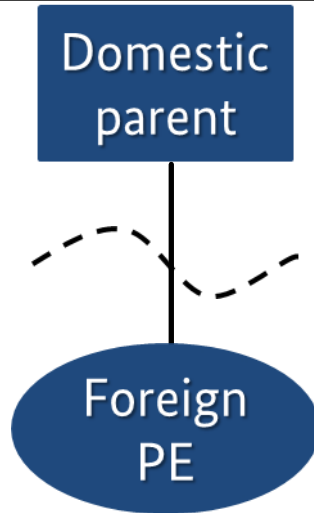
Income inclusion



no or low tax

II.

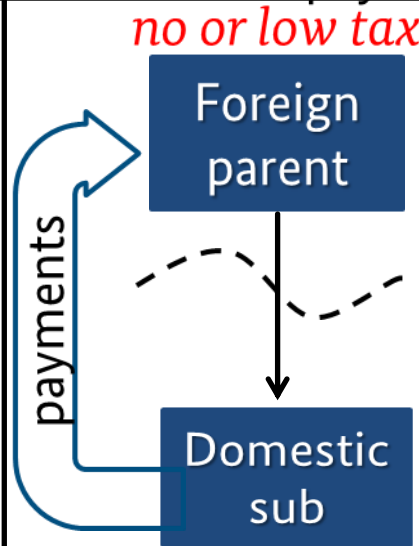
Switch-over



no or low tax

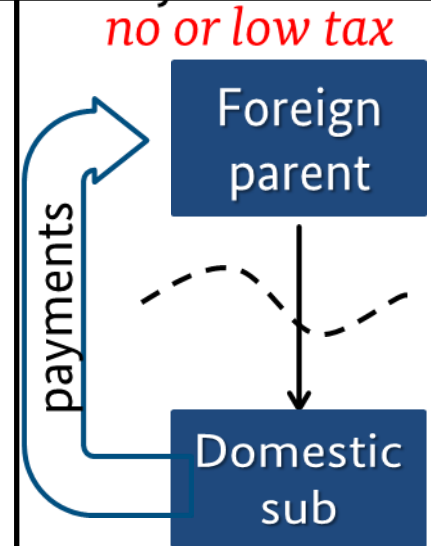
III.

Undertaxed payments



IV.

Subject-to-tax



Zentrale Punkte

- top-up rate
- Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage
- Blending
- Höhe des Mindeststeuersatzes
- Verhältnis zu bestehenden Regelungen: Verrechnungspreise, CFC, EU-Recht, DBAs, OECD-MA
- faire, effiziente Ausgestaltung: Präzision vs. Administrierbarkeit, Rechtssicherheit, einfache und kostengünstige Umsetzung, Anwendungsbereich, Ausnahmeregelungen, Freigrenzen, Koordinierung, Vermeidung von Doppelbesteuerung

Nächste Schritte

Steering Group:

einheitliche
Herangehensweise für Säule 1 und 2

Arbeitsgruppen :

technische
Arbeiten und
Vorbereitung der
Abschlussberichte

Sekretariat:

wirtschaftliche
Analyse und
Folgenabschätzung

Zeitplan

(Säule 1 und Säule 2)

Öffentliche Anhörung auf Basis des Konsultationspapiers
Säule 1: 21./22. 11.
Säule 2: 13.12.

Beginn 2020: Grundzüge des Regelungskonzepts

Verlauf 2020: Abschlussbericht mit Empfehlung für die
Kernelemente einer langfristigen, einvernehmlichen Lösung

Danach: Umsetzung (EU/DEU)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!